

Mauerbienen züchten – Bestäubung in Obstkulturen stärken

Leistungsfähige Bestäuber sind für die Sicherung regelmässiger Obsterträge entscheidend. Der Rückgang der natürlichen Insektenfauna und die geringe Bestäubungsleistung der Honigbienen bei kühler Witterung verlangen nach alternativen Helfern wie Hummeln und solitär lebenden Wildbienen.

Natürlich vorkommende Bestäuber sind in intensiv bewirtschafteten Obstanlagen in der Regel zu wenig zahlreich, um die Bestäubung der Kulturen sicherzustellen. Das Freilassen von gezüchteten Mauerbienen kann als Ergänzung zur Bestäubung der Bäume beitragen. Das Merkblatt zeigt auf, wie die Gehörnte und die Rostrote Mauerbiene selber vermehrt werden können.



Wildbienen: effiziente Bestäuber

Hummeln und solitär lebende Wildbienen zählen zu den effizientesten Bestäubern von Kultur- und Wildpflanzen. Ihre Bestäubungsleistung überragt jene von Honigbienen um ein Vielfaches. Wildbienen sind für den Grossteil der Bestäubungen zuständig, auch im Obstbau.

Im Gegensatz zu den Honigbienen, die in einem Umkreis von zirka ein bis zwei Kilometern um ihre Bienenstöcke nach Pollen und Nektar suchen, haben Wildbienen einen wesentlich geringeren Aktionsradius von nur fünfzig bis zweihundert Metern um ihre Nester. So bleiben die Wildbienen eher an den Obstbäumen in der Nähe und können deutlich mehr Blüten pro Minuten besuchen als die Honigbienen.

Die verschiedenen Wildbienenarten haben zum Teil unterschiedliche Blütenpräferenzen und Flugzeiten. Einige Arten fliegen auch bei geringer Sonnenstrahlung und tiefen Temperaturen. Sie spielen deshalb eine wichtige Rolle für die Bestäubung frühblühender Obstarten und unterstützen vor allem auch während längerer Schlechtwetterperioden.



Bei tiefen Temperaturen und schlechter Witterung garantieren Hummeln (hier im Bild) und Mauerbienen, neben anderen Wildbienenarten, eine sichere Bestäubung der Obstbäume.